

Altdorferin tritt an

Kerstin Gardill (SPD) will für den Osten in den Landtag

Jetzt ist das SPD-Quartett für die Landtagswahl komplett: Die Altdorferin Kerstin Gardill tritt für die Partei im Nürnberger Osten an.

Es ist ein Ergebnis wie aus dem Bilderbuch: 100 Prozent der Stimmen holte die 41-jährige Historikerin bei der letzten Stimmkreiskonferenz der Sozialdemokraten, bei der sie ohne Gegenkandidaten antrat. Gardill ist Vorsitzende der Altdorfer SPD; zum Stimmkreis Ost gehört auch ein Teil des Landkreises Nürnberger Land. Die Sozialdemokratin tritt die Nachfolge von Angelika Weikert an, die nach drei Legislaturperioden nicht mehr kandidiert.

Gardill erklärte, sie wolle sich in Stadt und Land gleichermaßen für Chancengleichheit einsetzen. Die Gesellschaft drifte immer mehr auseinander, Ungleichheit werde zementiert. Da sei es zentrale Aufgabe der Politik, gegenzusteuern.



Kerstin Gardill tritt in Nürnberg-Ost an. Foto: Felix Rösner

Ihr „Herzensthema“, so die zweifache Mutter, sei eine kostenlose Kinderbetreuung anstelle des Betreuungsgeldes.

Nach vier Stimmkreis-konferenzen, bei denen auch Claudia Arabackyj (Nürnberg-Süd und Schwabach), Arif Taşdelen (Nürnberg-Nord) und Stefan Schuster (West) gekürt wurden (*wir berichteten*), gab sich der Nürnberger SPD-Vorsitzende Thorsten Brehm betont zufrieden.

Man werde mit einer „gesunden Mischung aus erfahrenen Köpfen und frischen Gesichtern“ in den Landtagswahlkampf 2018 gehen, so Brehm. Die bayerische Staatsregierung sei derzeit „in weiten Fragen führungs- und ideenlos“. Sie beschäftige sich lieber mit internen Machtkämpfen, statt ordentlich zu regieren.

Als Bezirkstagskandidaten für Nürnberg-Ost wählte die Stimmkreis-konferenz den Rückersdorfer Hans-Dieter Brückner. *nn*